

Kurze „Wiederbelebung“ der Milchkarte.

Eine unvorhergesehene überraschend reichliche Milchzufuhr, die ein großes Molkereiunternehmen zu verzeichnen hatte, führte gestern und vorgestern zu einem förmlichen „Milchrummel“ vor den Verschleißstellen des Unternehmens, der sich auch heute noch in unerminderter Stärke fortsetzte. Die Verschleißer des Unternehmens waren ausnahmsweise in der Lage, nicht nur die „Pflichtmilch“, sondern auch an ihre Kunden, die gewöhnliche „Einkaufskarten“ besaßen, je $\frac{1}{8}$ Liter Milch abgeben zu können. In einzelnen Läden erhielten solange der Vorrat reichte selbst „Fremde“ ein $\frac{1}{8}$ Liter Milch. Gestern und heute wurde zumeist nur den Familien die „Kinder-“ und „Krankenmilch“ beziehen, eine etwas reichlicher zugemessene Menge verabreicht. Leider dürften die paar „Milchtage“ zum Sunibeginn nur vereinzelt bleiben.